Januar/Janvier 1959

Autor(en): **Briner, E.A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **32 (1959)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-777490

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Schweiz

Auf 320 mit gegen 300 Bildern durchsetzten Seiten wird in diesem Buch ein hervorragender Überblick über die Schweiz, ihre mannigfaltigen Formen der Natur und ihre kulturellen Eigenheiten geboten. Schweizerischer Föderalismus findet seinen Ausdruck in knapper Darstellung der Kantone. Nach Kantonen gegliedert ist auch ein Überblick über die Kunstdenkmäler des Landes. Die Vielsprachigkeit kommt in Kapiteln zum Ausdruck, die dem literarischen Schaffen gewidmet sind. Die vielfältigen Naturgegebenheiten der Schweiz werden auf Grund besonders charakteristischer Landschaftstypen dargestellt. – Ein Vademekum für jeden Schweizer, ein wertvoller Wegweiser für jeden am kulturellen Leben interessierten Gast. Preis Fr. 16.–. Deutsche, französische und englische Ausgabe.

Le Griffon a Bale. On ne saurait affirmer que les vieilles coutumes populaires évitent le pavé citadin et les rues asphaltées. Bien avant que Bâle commence le branle-bas de son célèbre carnaval, le *Petit-Bâle*, soit la partie de la ville située sur la rive droite du Rhin, reprend le 27 janvier la fête annuelle des « Trois emblèmes petit-bâlois » héritée des anciennes corporations. Ce jour-là, les trois figures emblématiques des dites corporations, arrachées à leur sommeil, sont exhibées au cours d'un pittoresque cérémonial. L'« Homme sauvage » casqué de cuivre et porteur d'un arbrisseau déraciné, le « Lion » pataud et le fabuleux « Griffon » sont promenés en cortège jusque sur le pont moyen du Rhin, dansant et cabriolant au son des tambours. Des personnages de leur escorte quêtent en faveur des pauvres du Petit-Bâle. La tradition veut que l'« Homme sauvage » ouvre la manifestation le matin déjà en descendant le Rhin en bateau, sur un bref parcours. Puis la fête s'organise et la liesse populaire se donne libre cours dans les rues.

Vogel Gryff in Basel. Man soll nicht sagen, daß urchige Volksbräuche das städtische Pflaster und den glatten Asphalt meiden. Noch bevor Basel sich zu seiner berühmten Fasnacht rüstet, läßt Kleinbasel, der Stadtteil rechts vom Rhein, am 27. Januar den aus dem Zunftleben hervorgegangenen Jahresbrauch der « Drei Kleinbasler Ehrenzeichen » aufleben. Die Wappenhalter und Ehrenzeichen der drei Zünfte, der « Wilde Mann » mit der kupfernen Maske und dem entwurzelten Baum, der wuchtige Löwe und das Fabeltier « Gryff », lassen sich in einem zeremoniellen Umzug sehen und führen auf der Mittleren Rheinbrücke ein charakteristisches Tanzspiel zum markanten Trommelklang auf. Dabei wird von Begleitfiguren Geld für die Armen von Kleinbasel gesammelt, und der vielbestaunte Umzug geht später in allgemeine Lustbarkeit über. Als der Löwe ein neues Gewand erhielt, kam das alte Löwenkostüm, das jahrhundertelang seinen Dienst getan hatte, in das Stadt- und Münstermuseum, das ja ebenfalls in Kleinbasel seinen Sitz hat, und dort erinnert es als grimmiges Schaustück das ganze Jahr hindurch an den Umzug vom Januar, der jeweils am Morgen sogar mit einer Schiffahrt des « Wilden Mannes » auf dem Rhein beginnt und dann die Straßen mit fröhlichem Leben erfüllt.

E. A. Briner

Vielfalt des Kunstlebens. Die reizvolle Schau « Les anges de *Fribourg* » im Hôtel Ratzé strahlt ihren milden Glanz auch noch in der ersten Januarhälfte aus. Das Musée Rath in *Genf* bringt während des ganzen Monats « Kanadische Kunst unserer Zeit » zur Darstellung, während im Athénée dieser Stadt die bis zur Monatsmitte dauernde Ausstellung Marzelle am 17. Januar abgelöst wird von Werken von Henri Wanner und in der Salle Crosnier ab 24. eine Kollektion « Portraits gravés des XVIe et XVIIe siècles » gezeigt wird. In *Lausanne* bleibt bis Monatsmitte die Ausstellung E. H. Crisinel und Jean Clerc sichtbar. « Schweizer Keramik » ist vom 1. Februar an in der Salle des Casemates in *Genf* zu sehen. Das Museum für Völkerkunde in *Basel* behält seine Schau jugoslawischer Volkskunst bis Ende Januar bei; im Heimatmuseum Lindengut in *Winterthur* können die beiden Privatsammlungen historischer Uhrenkunstwerke ebenfalls weiterhin bewundert werden. Das Kunsthaus *Luzern* bringt ab 25. Januar eine Ausstellung « Afrikanische Kunst », und das Kunsthaus *Zürich* kann in der zweiten Januarhälfte eine große Ausstellung präkolumbischer Kunst aus Mexiko und Mittelamerika eröffnen.

Vie artistique intense. La ravissante exposition « Les anges de *Fribourg* » rayonnera encore de son doux éclat pendant la première quinzaine de janvier. Le Musée Rath, à *Genève*, présentera durant tout le mois une exposition d'art canadien contemporain, tandis que l'Athénée, en la même ville, prolonge jusqu'à mi-janvier l'exposition Marzelle, à laquelle succédera dès le 17 un ensemble d'œuvres d'Henri Wanner. La Salle Crosnier montre, dès le 24 janvier, une collection de « Portraits gravés des XVIe et XVIIe siècles ». A *Lausanne*, l'exposition consacrée aux regrettés E.-H. Crisinel, poète, et Jean Clerc, sculpteur, reste ouverte jusqu'à mi-janvier.
Le Musée d'ethnographie de *Bâle* conserve jusqu'à la fin du mois son exposition d'art populaire yougoslave. Au musée folklorique du Lindengut, à Winterthour les deux collections privées d'horlogerie artistique ancienne resteront visibles jusqu'à nouvel avis. Le Kunsthaus de *Lucerne* inaugurera le 25 janvier une exposition d'art africain, et le Kunsthaus de *Zurich*, dans la seconde quinzaine du mois, ouvrira un vaste panorama de l'art précolombien du Mexique et de l'Amérique centrale.